

Thema: Teilhabe-Beratung EUTB

1. Schwerpunkt* (Vorurteile, Diskriminierung, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus etc.)	Teilhabe und Partizipation: Beratungsstellen															
a. Aktualität	x x	tagesaktuell/ kontrovers (z. B. Nachrichten, Themen zu aktuellen Ereignissen) immer relevant (z. B. Rechtsradikalismus)														
b. Persönliche Betroffenheit der TN	x x x	<table border="1"> <tr> <th>Sehr weit entfernt 1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>5</td> </tr> </table>	Sehr weit entfernt 1	2	3	4	aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5					5				aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5
Sehr weit entfernt 1	2	3	4	aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5												
				5												
2. Mindestanforderungen*		TN sind Muttersprachler mit kognitiven Beeinträchtigungen														
a. sprachlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	A1 A2 B1 B2 C1														
b. im Alphabereich		Alpha Level 1														
3. Lernziele*	x x	Thema einführen/ vertiefen (abstrakte) Begriffe verstehen														
	x x x	Zusammenhänge verstehen Erfahrungen mitteilen Diskussionen anregen														
	x x <input type="checkbox"/>	eigene Interessen/ Meinung verstehen/ darstellen/ durchsetzen/ hinterfragen andere Meinungen/ Interessen akzeptieren feste Rollen-, Gruppen, Identitätszuweisungen hinterfragen														
	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Handlungsmöglichkeiten erschließen Bewusstwerden von Vorurteilen Empathie für Menschen aus unterschiedlichen sozialem Zusammenhängen wecken														
	x x <input type="checkbox"/>	Teilhabe/ Partizipation fördern Stimmungsbild Sonstiges:														

<p>4. Welche Grundkompetenzen/ weiteren Kompetenzen werden gefördert*</p>	<p>x Lesen x Schreiben x Textverständnis x Erweiterung des Wortschatzes Kennenlernen neuer Textformen <input type="checkbox"/> Rechnen Umgang mit PC und Internet x Informationsbeschaffung und -auswertung <input type="checkbox"/> Gruppenregeln, Gruppenverhalten, Konfliktverhalten Kommunikationsregeln (Zuhören, Ausreden lassen etc.) Abbau von Hemmungen</p>
<p>5. Voraussetzungen/ Vorbereitung* (Technik, Raumgröße, Anzahl der Räume)</p>	<p>Raum mit internetfähigem Computer und Beamer</p>
<p>6. Benötigte Materialien* (erarbeitete Materialien Aufgabenstellungen, Fragen für Diskussionen etc. können angefügt werden)</p>	<p>Lesetext</p>
<p>7. Gruppengröße (max.)</p>	<p>Bis zu 8</p>
<p>8. Auswertung (z. B. Fragen für die Auswertung mit den TN)</p>	
<p>9. Schwierigkeiten/ Probleme bei der Umsetzung</p>	<p>Die Lesevorlage ist auf die Stadt Arnstadt ausgerichtet. Andere Beratungsstellen findet man auf der Homepage der EUTB. Die letzte Seite müsste mit der entsprechenden Adresse ergänzt und ausgetauscht werden. Rollenspiel: ist an bestimmte kognitive Voraussetzungen gebunden (nicht alle TN begreifen die Aufgabe). Auch kann oder will nicht jede/r vor der Gruppe schauspielern. Grenzen beachten!</p>
<p>10. Variation</p>	
<p>11. Quelle (oder erstellt von)</p>	<p>Anke Engelmann/Büro für angewandte Poesie</p>
<p>12. Copyright</p>	<p>CC BY-SA 4.0</p>
<p>13. Weiterführendes (Fragen/ Anregungen der TN; Nachfolgethemen)</p>	<p>Die Übung erweitert/ergänzt die Übungen in der vhs-Cloud: Teilhabe am Arbeitsmarkt, Arbeiten in der Werkstatt. Die Übung lässt sich in einen Kurs integrieren. Eventuell kann man sie bei einem aktuellen Anlass spontan einbauen.</p>

Plan der Durchführung*

Zeit (wenn überhaupt, kann hier nur eine grobe Schätzung stehen, z. B. ca. 10 Minuten)	Verlauf/ Aufgaben	Verwendete Materialien (z. B. Arbeitsblatt, Plakate, Bilder etc.) und wenn wichtig Sozialform (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum)
20	<p>Gibt es einen aktuellen Anlass, der TN beschäftigt? (z.B. Ärger auf der Arbeit, Ärger mit Betreuern, Ärger mit Mitbewohnern im Wohnheim).</p> <p>Welche Handlungsmöglichkeiten sehen die TN?</p> <p>➔ Hinweis auf Beratungsstelle EUTB.</p>	Plenum: Diskussion
10	Gemeinsam Lesetext zu EUTB lesen.	Lesetext
10	Homepage der EUTB ansehen. Evtl. Leitgedanken o.ä. in leichter Sprache vorlesen lassen	Beamer, Computer, internetfähig
40	Möglich wäre auch, das Problem in einem Rollenspiel nachzuspielen. Vielleicht kann der/die Betroffene die Rolle dessen übernehmen, der den Ärger verursacht? Die Gruppe soll beobachten und auch über Lösungen nachdenken. Wen könnte man ansprechen, wer könnte vermitteln? Vorher darauf hinweisen: Es geht nicht darum, wer im Recht ist. Sondern es geht darum, einen Konflikt so zu lösen, dass sich alle darauf einlassen können.	Plenum



Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde von Anke Engelmann erstellt und unter CC BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Lizensierung: CC BY-SA 4.0

Nutzung: Dieser Lernbaustein kann geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.

Materialien

Lesetext Teilhabe-Beratung

Internetseite Teilhabe-Beratung EUTB: <https://www.teilhabeberatung.de/>

In leichter Sprache: <https://www.teilhabeberatung.de/de-ls/beratung/beratungsangebote-der-eutb>

Die Teilhabe-Beratung (EUTB):

Die Teilhabe-Beratung gibt es zusätzlich zu anderen Beratungen.

Man kann auch sagen: ergänzend.

Deshalb heißen die Beratungs-Angebote:

Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)

Alle Angebote von der Teilhabe-Beratung sind unabhängig.

Das bedeutet:

Die gehören nicht zu einem Amt oder zu einer Behörde.

Die Beratung ist auf Augenhöhe.

Das bedeutet: Jeder Mensch wird ernst genommen.

Die Beratung ist eine Hilfe:

Damit man selbst über sein Leben entscheiden kann.

Wer macht die Beratung?

Die Teilhabe-Beratung machen Menschen mit Behinderung.

Sie wissen am besten:

Das brauchen Menschen mit Behinderungen.

Denn sie haben oft das Gleiche erlebt.

In der Teilhabe-Beratung können Sie über alles offen sprechen.

Sie können darüber sprechen:

Was Sie machen möchten.

Wo Sie nicht dazu-gehören.

Wo Sie nicht mit-machen können.

Wo Sie Hilfe brauchen.

Die Berater hören Ihnen zu.

Sie sagen nichts weiter.

Sie helfen Ihnen.

Die Beratung ist kostenlos.

Sie müssen nichts bezahlen.

Die Art einer Behinderung ist nicht wichtig für die Beratung.

Bei diesen Sachen helfen die Mitarbeiter:

Anträge für Geld.

Anträge für Hilfen.

Adressen von Einrichtungen.

Zum Beispiel von einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Oder von einer Wohn-Gemeinschaft für Menschen mit Behinderungen

Suche nach einem Arbeits-Platz.

Weiter-Bildung bei der Arbeit.

Wie Sie selbst über Ihr Leben bestimmen können.

Dabei hilft die Beratung durch Menschen mit Behinderung.

Denn sie wissen selbst am besten:

Das brauchen Menschen mit Behinderung für eine bessere Teilhabe.

Sie müssen nicht zu verschiedenen Beratungen gehen.

Alle Informationen bekommen Sie in einer Beratung.

Alle Mitarbeiter nehmen Sie und Ihre Fragen ernst.

Aber sie beraten nur.

Entscheiden sollen Sie alles selbst.

Dabei geht es immer um Ihre Wünsche.

Und um Sachen, die Sie für sich brauchen.

Es geht nicht darum:

Für diese Sachen haben die Einrichtungen Geld.

Für diese Hilfen haben die Einrichtungen Geld.

Hinweis:

In den Beratungs-Angeboten gibt es keine Rechts-Beratung.

Es gibt auch keine Begleitung bei einem Rechts-Streit.

Beratung in Arnstadt:

EUTB Malteser Hilfsdienst e.V. Arnstadt

Adresse

Goethestraße 2
99310 Arnstadt

Telefon:

03628–58 49 708
0160–95 36 49 06

Öffnungszeiten

Montag 9 Uhr bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
Dienstag nach Vereinbarung
Mittwoch 9 Uhr bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
Donnerstag 10 Uhr bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Freitag nach Vereinbarung